



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XII. Markgraf Johann verlegt den Wochenmarkt zu Freienwalde vom
Sonntag auf den Montag, am 11. September 1427

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

magne campane ad eorum funera. Item nemo sociorum debet distrahere emptorem a fenestra alterius penes emendam III denariorum. Quod hec supra scripta firme, rate ac integre debent teneri, cum quibus nos consules predicti opidi Frienwolde opus ac contubernium pistorum propiciabamur ac remunerabamur, ex gracia et de fauore domini Marchionis Brandenburgensis ac deinde dominorum nostrorum de vchtenhagen. In rei Testimonium ac maiorem euidenciam Sigillum ciuitatis nostre scienter littere presenti appensimus. Datum Anno Domini millesimo CCCC^o. XXVI^o, feria Quarta Post Mauricij et Sociorum eius. Infuper Si optimum fuerit et necesse, Tunc domini de vchtenhagen possunt reuocare presentem litteram ad tempus vel proconsul ex parte ciuitatis, Ita quod alij ciues possint pistare vel extranei panem introducere.

Nach dem Original.

XI. Markgraf Johann beleibdingt die Gattin des Mathias von Uchtenhagen mit Hebungen aus Freienwalde, am 9. November 1427.

Wir Johans, von gots gnaden marggraff czu Brandenburg vnd Burggrane czu Nuremberg, Bekennen offentlich mit dissem brife vor allermeniglich, das fur vns komen sein vnser lieben getreuen Mattias, ritter, vnd hans von vchtenhagen vnd vns fleissiglichen gebeten haben, das wir Barbaren, des obgnanten matthias elichen hawlzfrawen, czweinczig schok geldes ierlichen in den geretstenn czinzenn vnd rentenn czu freienwalde czu einem leypgedinge leihen wolten vnd haben dieselben XX schock also fur vns verlassen. Als haben wir angesehen ir fleissig bethe vnd haben der obgnanten Barbaren, Matthias elichen hawlzfrawen, die obgeschriben XX schok guter Jerlicher renthe in den gewissen czinzzen czu freienwalde czu einem rechten leipgeding gelihen etc. Geben czu Berlin, am nehten fontag fur sant mertens tag, Anno domini etc. XXVII^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 3.

XII. Markgraf Johann verlegt den Wochenmarkt zu Freienwalde vom Sonntag auf den Montag, am 11. September 1427.

Wir Johans, von gots gnaden Marggrae zu Brandburg vnd burggrae zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diessem brieft fur allermenniglich, das der Erber vnser lieber getreuer hanns von uchtenhagen fur vns komen ist, wie ein wochenmarckt alle wochen gleich auf den fontag zu freyenwalde, derselb wochenmarckt von alter herkomen sey, vns angericht vnd vns auch damit gebeten hatt, das Wir denselben wochenmarckt auf den mantag alle wochen gleich vnd nicht auf den fontag dafelbt zu freyenwalde legen vnd bestetigen wolten: vnd wan wir nu ein solchs, das wider den Almechtigen got sein gebott vnd die muter der heiligen cristenheit ist, betrachtet vnd auch des obgnanten hannsen von uchtenhagen fleissig bete an-

gesehn haben; hirmb haben wir den obgeschrievn wochenmarckt auf den fontag zu freyenwalde alle wochen gleich uernichtet, verboetten vnd abegelegt vnd den wochenmarckt auf den mantag alle wochen gleich geboetten vnd bestetigt. Gebieten vnd bestetigen denselben wochenmarckt auf den mantag doselbst zu freyenwalde alle wochen gleich auch in Crafft dieses briefs also, das derselbe wochenmarckt alle wochen gleich in allermansen, als er bißher auf den fontag gewesen ist, furbafs meer von gebung diesses briefs alle wochen gleich auf den mantag mit allen freiheiten vnd gerechtigkeiten doselbst zu freyenwalde, als von alter herkommen vnd bestetigt ist, sein vnd gehalten werden soll, on arg vnd on geuerde. Zu urkunde mit vnserm angehangenden Infigel uersigelt vnd Geben zu Berlin, am nehten Donrstag nach vnser frawen tag Natiuitatis, Nach Cristli vnser herren geburte virtzenhundert Jar vnd darnach In den sibn vnd tzwenzigsten jaren.

Nach dem Original.

XIII. Markgraf Johann bestätigt eine durch die von Uchtenhagen an Heinrich Ostenike mit der Urbede in Freyenwalde vorgenommene Veräußerung, am 24. August 1436.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem briue —, das fur vns komen ist der Ersame vnser lieber getruwer heinrich Glynick, purger zu Coln; hat vns angericht, wie er mit den Gestrengen vnd Erbarn, vnsern lieben getreuwen matthias von vchtenhagen, Ritter, henning, seinen Sone, hanfzen, Balthazar vnd Jorgen, gebrudern, hannsen von vchtenhagen seligen kindern, iren vettern, einen kauff getan vnd czehen schogk jerlicher Rente an Brandenburgischen, Berlinischen oder frankenfurdischen pfenningen, ye acht pfenninge vor einen groschen zu rechnen, in der Orbeten zu freyenwalde auff sein, Annen, seiner elichen hauzfrawen, Gertruden, domes winfzen elichen hauzfrawen, Annan, henning Strobands elichen hauzfrawen, katherinan, fridrich nabels elichen hauzfrawen, Bartholomen Schume vnd hannsen Glynicken lebtag zu rechtem leipgedinge gekauft habe vnd vns, damit fleißiglichen gebeten, in solichs kauffs, nach dem wir der vberste lehnherre sein, zu gestaten, zu gonnem vnd zu bestetigen, vnd wann wir nu des gnanten heinrichs fleißig bete vnd auch sein getreuwe dinste angesehen; hirmmb vnd auch von besundern gnaden wir solichen kauff gestatet, geuolbort vnd bestetigt haben. Erlouben, volborten vnd bestetigen auch denselben kauff allen obengeschriben personen ingesamt vnd besundern in allermatz der obgnanten von vchtenhagen vnd auch der von freyenwalde brieffe den gnanten personen daruber geben, clerlichen jnnhalten vnd aufweisen, genczlichen vor vns, vnser erben vnd nachkommen zu halten on alles geuerd. Zu vrkund geben wir in dieffen brieff, mit vnserm anhangenden Infigel uersigelt zu Berlin, An sand Bartholomeus tage des heiligen czwelfboten, Anno domini M^o CCCC^o XXX Sexto.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 79.